



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 14, 01069 Dresden

Derzeitiger Frauenanteil im MDR-Rundfunkrat blamierend!!

Jetzt kann dies geändert werden!!

Der MDR-Rundfunkrat kann mit einem Frauenanteil von 11,7 Prozent nicht den Anspruch erfüllen, repräsentativ für die Gesellschaft zu sein. Die Möglichkeit der Veränderung besteht **j e t z t**, da im Herbst 2015 die beteiligten Organisationen erneut ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Besetzung des MDR-Rundfunkrates vorschlagen. Bisher belegt der MDR-Rundfunkrat im deutschlandweiten Vergleich den letzten Platz.

Argumente wie: den Institutionen ist es nicht möglich, qualifizierte Frauen in Gremien zu entsenden, können nicht akzeptiert werden. Der Landesfrauenrat Sachsen geht davon aus, dass dafür bei allen, nicht nur bei den sächsischen Organisationen, eine Vielzahl von geeigneten Kandidatinnen vorhanden sind, so Susanne Köhler, Vorsitzende des Landesfrauenrat Sachsen e. V. Im Übrigen gibt es keine Festlegung dahingehend, dass nur Personen aus Entscheidungsfunktionen in den Rundfunkrat entsendet werden sollten. Wichtig ist, dass fachlich qualifizierte Personen der jeweiligen Organisation im Rundfunkrat vertreten sind. Nur am Rande ist auch hier zu hinterfragen, warum in den jeweiligen Organisationen Frauen in den verschiedenen Funktionen unterrepräsentiert sind.

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. setzt sich ausdrücklich dafür ein, dass mehr Frauen entsandt werden, denn die paritätische Besetzung dieses wichtigen Gremiums ist nicht nur ausschlaggebend für die Qualität und Vielfältigkeit der Arbeit, sondern eine grundlegende Entscheidung für Geschlechtergerechtigkeit.

Hintergrund:

Der Journalistinnenbund e.V. untersuchte die Zusammensetzung der Rundfunkräte aller öffentlich rechtlichen Medienunternehmen. Insgesamt erreicht nur die Hälfte dieser Medienunternehmen eine Frauenquote von mindestens 30 Prozent. Der NDR erreichte eine Quote von 51,7 % Frauenanteil, Radio Berlin- Brandenburg 33,3 %, weit abgeschlagen landete der MDR-Rundfunkrat auf dem letzten Platz. Von 43 Sitzen werden nur fünf von Frauen besetzt.

Zusammensetzung und Kompetenzen des MDR-Rundfunkrates regelt der Staatsvertrag zwischen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. § 19 legt fest, dass neben Landesvertreter_innen von gesellschaftlich relevanten Gruppen, wie Glaubensgemeinschaften, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, kommunale Spitzenverbände, Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen und auch Parteien Mitglieder in den Rundfunkrat entsandt werden. Der Rundfunkrat entscheidet über, die grundsätzliche Programmausrichtung und wählt die Intendanz. Er entscheidet über Stellen- und Haushaltspläne und hat damit eine ganz wesentliche Funktion in der Medienlandschaft. Mit der vorliegenden massiven Unterrepräsentanz von Frauen können wichtige Gestaltungsmöglichkeiten auf die Inhalte des Hörfunks, Fernsehens sowie Internetberichterstattung, aber auch auf Personalentscheidungen nicht wahrgenommen werden, dies zu Lasten der gesamten Gesellschaft.

Information: Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.

Kontakt: Susanne Köhler, 0151 21615644

Dresden, 15. Mai 2015